

**Semester 1, 2. Quartal: *To live and work in a changing world***

<b>Thema:</b>	<i>Back to school</i>
<b>Schwerpunkt- kompetenz(en):</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hörverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> </ul>
<b>Bezug zum KLP:</b>	<p style="text-align: center;"><b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b></p> <p><u>Hörverstehen</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unterrichtskommunikation vollständig verstehen</li> <li>• einem auditiv vermittelten Text zum Thema <i>English only in class</i> Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• trotz unterschiedlicher Akzente und Intonation der beiden Sprechenden deren wesentliche Einstellungen zum Thema erkennen</li> </ul> <p><u>Leseverstehen</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einem Sach- und Gebrauchstext zu dem ihnen bekannten Thema Erwachsenenbildung Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>• Einstellung und Meinung der Autorin zum Thema Erwachsenenbildung erschließen</li> </ul> <p><u>Sprechen: an Gesprächen teilnehmen</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht an Gesprächen zum Unterrichtsthema beteiligen</li> <li>• eigene Standpunkte darlegen und begründen</li> </ul> <p><u>Sprechen: zusammenhängendes Sprechen</u> Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• ihre eigenen Erfahrungen und Einstellungen zum Unterrichtsthema darstellen und begründen</li> </ul>

- Arbeitsergebnisse aus Partner- oder Gruppendiskussionen darstellen und ggf. durch Details unterstützen

### Schreiben

Die Studierenden können

- unter Beachtung wesentlicher Textsortenmerkmale einen Leserbrief verfassen und die in der Aufgabe geforderte Mitteilungsabsicht realisieren
- wesentliche Informationen und Argumente aus verschiedenen Quellen in ihre Darstellung einbeziehen
- ihre Texte in weitgehend angemessenem Stil gestalten

### Verfügen über sprachliche Mittel

Die Studierenden können

- ihren grundlegenden aktiven Wortschatz erweitern
- ihren thematischen Wortschatz zum Thema *To live and work in a changing world: Back to school* festigen und erweitern
- grundlegende und komplexere grammatische Strukturen festigen und erweitern (u.a. *tenses*)
- eine insgesamt klare Aussprache und angemessene Intonation zeigen
- Orthografie und Zeichensetzung zumeist korrekt verwenden

## **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

### Soziokulturelles Orientierungswissen

Die Studierenden können

- ihr Wissen über Leben und (Sprachen-)Lernen im englischsprachigen Ausland erweitern
- Entwicklungen in der modernen Arbeitswelt der anglophonen Bezugskulturen im Vergleich zur eigenen nachvollziehen

## **Text- und Medienkompetenz**

### analytisch-interpretierend

Die Studierenden können

- einen kürzeren Sach- und Gebrauchstext sowie einen auditiv vermittelten Text zum Thema *To live and work*

	<p><i>in a changing world: Back to school</i> verstehen und die Hauptaussagen und Details wiedergeben</p> <p><u>produktions-/anwendungsorientiert</u></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• zu einer vorgegebenen Kommunikationssituation einen eigenen Leserbrief kreativ entwickeln</li> </ul>
	<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• durch Anwenden sprachlicher Mittel und kommunikativer Strategien im Unterrichtsgespräch sowie themengebundener Diskussion ihre sprachlichen Kompetenzen erweitern</li> <li>• Partner- und Gruppenarbeitsergebnisse in der Fremdsprache sachgerecht dokumentieren und intentions- und adressatengerecht präsentieren</li> </ul> <p><b>Sprachbewusstheit</b></p> <p>Die Studierenden können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Varietäten der englischen Sprache (<i>British vs. American English</i>) erkennen</li> <li>• ihr Sprachhandeln in mündlichen sowie schriftlichen Kommunikationssituationen angemessen gestalten</li> </ul>
<b>GeR</b>	B1
<b>Bearbeitungszeit</b>	ca. 8 Unterrichtsstunden
<b>Materialien/Quellen</b>	<p>Aufgaben 2-4:</p> <p>Kate Bohdanowicz: "Second chances make for first-class students". TES magazine, January 31, 2014  URL: <a href="http://www.tes.co.uk/article.aspx?storycode=6398011">http://www.tes.co.uk/article.aspx?storycode=6398011</a>  [10.3.2014]</p> <p>Aufgaben 5 + 7:</p> <p>URL: <a href="http://www.elllo.org/english/0451/475-Ruth-Class-htm">http://www.elllo.org/english/0451/475-Ruth-Class-htm</a>  [10.3.2014]</p>
<b>Hilfsmittel</b>	ggf. zweisprachige Wörterbücher

## Hinweise zur Aufgabe

### Thema

Im schulinternen Lehrplan des fiktiven Weiterbildungskollegs in Essen wurde *To live and work in a changing world* als zentrales Thema des zweiten Unterrichtsvorhabens im ersten Semester festgelegt. In dieser Reihe soll es für die Studierenden hauptsächlich darum gehen, Leben, Lernen und Arbeiten in anglophonen Bezugskulturen kennenzulernen und mit der eigenen Lebens- und Arbeitswirklichkeit zu vergleichen. Die vorgestellte Unterrichtseinheit *Back to school* sollte idealerweise am Ende der Unterrichtsreihe bzw. des gesamten Semesters liegen, da sie sowohl inhaltlich als auch methodisch noch einmal wichtige Aspekte des bisher Gelernten zusammenfasst. So knüpft sie thematisch unmittelbar an persönliche Lebens- und Lernerfahrungen der Studierenden an und bietet Aufgaben zur Schulung des Lese- und Hörverstehens sowie mehrere Anlässe für die mündliche und schriftliche Kommunikation.

### Voraussetzungen

Im ersten Unterrichtsvorhaben des ersten Semesters, *Getting to know each other*, lag der Lernschwerpunkt auf dem Verstehen von kürzeren nichtfiktionalen Texten, dem Zusammenfassen und der Darstellung von Hauptaussagen und Einzelinformationen sowie dem Verfassen von Personenbeschreibungen nach gründlicher vorbereitender Textmarkierung. Im zweiten Quartal standen überwiegend Erfahrungen mit Hörtexten in monologischer und dialogischer Form im Mittelpunkt. Die Studierenden haben gelernt, auditiv vermittelte Texte zu verstehen und – geleitet durch unterschiedliche Aufgabenstellungen (*true/false questions and statements, multiple choice*, auszuformulierende Antwortsätze, Wiedergabe einzelner Textpassagen in Form einer thematisch geleiteten Inhaltsangabe) – in verschiedenem Umfang schriftlich wiederzugeben. Außerdem sind sie mit dem Gebrauch eines zweisprachigen Wörterbuchs vertraut.

### Fachdidaktische Hinweise

Die vorliegenden Texte sind zwei Webseiten entnommen, die Englischlerner/innen Gelegenheiten bieten, ihre Sprachkenntnisse aufzufrischen und sich mit authentischen Lebens-, Lern- und Arbeitssituationen im anglophonen Bereich zu beschäftigen.

Aufgrund der für erwachsene Studierende an Weiterbildungskollegs typischen biografischen Vielfalt und der zahlreichen Anknüpfungsmöglichkeiten an die eigene Lebenswirklichkeit (Schule, Arbeit, Beruf, Familie), die häufig durch Brüche und Diskontinuität geprägt ist, dürfte der vorliegende Sachtext – auch in seiner verkürzten Form – ein hohes Identifikations- und Diskussionspotenzial bereit halten. Auch das Thema des Hörtextes, *English only in class*, ist den Studierenden aus ihrer eigenen Unterrichtswirklichkeit vertraut.

Aufgabe 1 knüpft inhaltlich an eben jene Lebenswirklichkeit der Studierenden an und bietet gleichzeitig die Gelegenheit, sich dem Thema als *warming up* in persönlicher und informeller Art zu nähern. Nach einer kurzen Phase der Besinnung folgt zunächst ein Austausch mit einem Gesprächspartner, bevor die Ergebnisse des Austausches der gesamten Gruppe präsentiert werden. Die Art der Aufgabenstellung erlaubt es den Studierenden dabei, in ihren jeweils individuellen sprachlichen Kompetenzbereichen zu agieren (Binnendifferenzierung).

In Aufgabe 2 beschäftigen sich die Studierenden in der ihnen vertrauten zweigeteilten Vorgehensweise mit dem Text von Käte Bohdanowicz über ihre Erfahrungen in der Erwachsenenbildung. Sie nutzen dabei verschiedene Lesestile. Nach einem ersten Überfliegen, dem globalen Lesen des Textes (*skimming – reading for main/overall ideas*), wird das Gesamtverständnis anhand eines geschlossenen Aufgabenformats, zwei *multiple choice statements*, überprüft. Es folgt das detaillierte Lesen (*close reading – reading for details*), wobei die Studierenden unbekannte Wörter in einem zweisprachigen Wörterbuch nachschlagen und den Text im Hinblick auf die erfragten Details zielgerichtet markieren können. Aufgrund der – trotz der Kürzungen – immer noch recht komplexen lexikalischen und grammatikalischen Dichte des Textes geht es in den anschließenden geschlossenen bzw. halboffenen Aufgabenformaten, *true/false statements/evidence from the text*, um die reine Überprüfung des Leseverstehens: Die richtige Antwort ist entscheidend, wobei (als binnendifferenzierende Maßnahme) die Belege direkt dem Text entnommen oder – je nach individueller Fähigkeit – in eigenem Wortlaut angeführt werden können.

Die Revision und Festigung grundlegender grammatischer Strukturen hat sich vor allem im ersten Semester des Weiterbildungskollegs als notwendig erwiesen, zumal für Studierende, deren Unterrichtserfahrungen schon einige Zeit zurückliegen. Aufgabe 3 bietet eine Möglichkeit der integrierten, d.h. an die Bearbeitung eines Textes angebundenen Grammatikübung. Dabei kommt die erste Teilaufgabe – das Aufsuchen und die Erläuterung der Zeitformen im zweiten Abschnitt des Textes – dem Bedürfnis der erwachsenen Studierenden entgegen, grammatische Regeln in der Fremdsprache rational zu erfassen und erklären zu können. Anhand einer geschlossenen Aufgabenform (Lückentext) sollen die zuvor wiederholten Regeln und Formen geübt werden. Dabei wird Wert darauf gelegt, dass stärkere Studierende, die den schwächeren helfen, durch die Verwendung von Englisch als Arbeitssprache nicht nur deren Kenntnisse, sondern auch ihre eigene sprachliche Kompetenz weiter vertiefen.

Die folgende kreative Schreibübung (Aufgabe 4) knüpft einerseits inhaltlich an die in den Aufgaben 1 und 2 erarbeiteten Ergebnisse an und bietet formal durch den Hinweis auf den Gebrauch der korrekten Zeiten sozusagen eine offene Form der

Grammatikübung. Natürlich steht die Weiterentwicklung der Kompetenzen im Bereich des *creative writing* im Fokus; in diesem Fall müssen die inhaltlichen und formalen Konventionen beim Verfassen eines Leserbriefes (Anrede- und Schlussformeln, Anlass des Briefes, strukturierte Wiedergabe der eigenen Meinung) beachtet und angewendet werden.

Mit der Aufgabe 5, einer Hörverstehensübung, beginnt der zweite Teil der Unterrichtseinheit, verbunden mit einer neuen Quelle, einem Dialog zweier Englischlehrender mit authentischem Sprechtempo und unterschiedlichen Akzenten (Todd ist Amerikaner, Ruth, selbst kein *native speaker*, spricht mit britischem Akzent). Auch hier ist die Bearbeitung zweigeteilt in einen ersten Durchgang zur Feststellung des Globalverständnisses, welches in Form einer *multiple choice* Aufgabe erfragt wird. Vor dem zweiten Hören bekommen die Studierenden die Gelegenheit, sich die Aufgaben zur Feststellung des Detailverständnisses anzusehen; während des Hörens können sie sich so zielgerichtet Notizen machen. Die halboffene Aufgabe der Satzergänzungen erfordert nicht nur eine größere Selbstständigkeit bei der Bearbeitung, da der Textwortlaut zum Teil umgeformt werden muss, sondern lässt auch (als weitere Form der Binnendifferenzierung) Lösungen auf unterschiedlichen Sprachniveaus zu. In leistungsschwächeren Gruppen kann der Dialog zur Sicherung auch ein drittes Mal vorgespielt werden.

Die folgende Wortschatzübung (Aufgabe 6) nimmt einige idiomatische Ausdrücke und Wendungen aus dem Hörtext zum Anlass, den eigenen Wortschatz zu überprüfen und evtl. zu erweitern. Die Studierenden sollen – trotz des generell erlaubten Nutzens eines zweisprachigen Wörterbuchs – immer wieder an ihrem aktiven Wortschatz arbeiten, indem sie angehalten werden, englische Erläuterungen und Umschreibungen zu verwenden. Stärkere Studierende können mit ihnen bekannten Synonymen arbeiten; schwächere Studierende können auch völlig neue Sätze formulieren. Da die Studierenden mit kooperativen Arbeitsformen vertraut sind, ist es für sie nicht ungewöhnlich, u.U. andere Studierende um Hilfe zu bitten.

Die Unterrichtseinheit endet mit Aufgabe 7, in der vor allem die sprachlichen Kompetenzen der Studierenden geübt werden, und zwar sowohl im Hinblick auf zusammenhängendes Sprechen als auch auf Teilnahme an Gesprächen (Diskussionen). Dadurch ist diese Aufgabe auch eine gute Vorbereitung auf die mündliche Kommunikationsprüfung als Ersatz für eine Klausur. Das Thema des Hörtextes, *English only in class*, ist den Studierenden aus eigener Erfahrung sehr vertraut und bietet über die Ansätze aus dem gehörten Dialog hinaus genügend Argumente für eine Pro-und-Contra-Diskussion. Die dreischrittige Vorgehensweise (von der Einzel- über die Gruppenarbeit bis zur Durchführung der Diskussion vor der gesamten Klasse) ist vorher eingeübt worden und den Studierenden zudem aus anderen Fächern vertraut. Je nach Klassengröße können nicht alle

Kleingruppen die Diskussion durchführen; im Verlauf der Einführungsphase sollte daher darauf geachtet werden, dass alle Studierenden Gelegenheit haben, an dieser Kommunikationsform vor der Gesamtgruppe teilzunehmen. Je nach Binnenstruktur der Klasse wird die Realisierung der Aufgabenschritte auf unterschiedlichen Niveaus stattfinden; dabei können stärkere und schwächere Studierende voneinander lernen und ihre Erklärungs- wie Verständnisfähigkeiten weiter entwickeln.

### **Weitere Hinweise**

In ihrem Aufbau greift die Unterrichtseinheit wesentliche Bausteine der für das Quartal vorgesehenen Lernerfolgsüberprüfung (Klausur) auf. Daher könnte sie unmittelbar der Klausur vorgeschaltet werden. Aber auch nach der Klausur ist sie denkbar, da sie als Vertiefung und Festigung der Lerninhalte der gesamten Unterrichtsreihe und somit auch der sich daraus ergebenden Klausur dienen kann.